

## Passionsandacht 25. März 2020

Im Mittelpunkt unserer diesjährigen Passionsandachten stehen Ikonen des russischen Malers Alexander Stoljarov, die den Leidesweg Jesu darstellen.

Heute betrachten wir das Bild: *Der Leichnam Jesu wird ins Grab gelegt.*

*Johannesevangelium, Kapitel 19,  
Verse 39 bis 42*

*Es kam aber auch Nikodemus, der vormals in der Nacht zu Jesus gekommen war, und brachte Myrrhe gemischt mit Aloe, etwa hundert Pfund. Da nahmen sie den Leichnam Jesu und banden ihn in Leinentücher mit Spezereien, wie die Juden zu begraben pflegen. Es war aber an der Stätte, wo er gekreuzigt wurde, ein Garten und im Garten ein neues Grab, in das noch nie jemand gelegt worden war. Dahin legten sie Jesus.*



Sie halten zusammen. Menschen, die sich zum Teil vor Tagen noch nicht kannten: Josef aus Arimathäa, der Pilatus um den Leichnam Jesu gebeten hatte, Johannes, der Lieblingsjünger, die Mutter Jesu Maria und Nikodemus, der sich einst nur im Schutz der Dunkelheit der Nacht zu Jesus traute (Johannes 3, 1-36). Sie halten zusammen und tun, was sie in dieser Situation noch tun können. Sie salben den Leichnam Jesu mit wertvollen Ölen, wickeln ihn in kostbare Leinentücher und tragen ihn behutsam ins Grab. In ihren Gesichtern spiegelt sich ihre gemeinsame Trauer und die Angst vor dem, was kommen wird. Ihre Augen sind auf Jesus gerichtet. Was sie aber nicht sehen: der Grund, auf dem sie alle stehen, ist grün - ein Zeichen der Hoffnung. Und goldfarben leuchtet der Hintergrund. Dies steht symbolisch für das Licht Gottes, das stets in unsere Welt strahlt. So sind alle in ihrem Tun umhüllt - von Hoffnung und dem Licht der Gegenwart Gottes.

*Gebet: Jesus, Du bist uns nah, wenn wir – ob dicht beieinander oder räumlich getrennt wie in diesen Tagen – gemeinsam nach Dir fragen, wenn wir gemeinsam Leid und Angst tragen, wenn wir gemeinsam beten, wenn wir zusammenhalten, wenn wir gemeinsam Hoffnung haben. Dafür danken wir dir. Amen.*

Volker Gummelt